Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 1

Rubrik: Apropos Fortschritt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ratschleg am Änd vom Jahr

(Obwaldner Mundart)

Zeig mit keim Finger na de Stärnä,
susch stichsch dermit en Ängel z tod –
lärm kei Stärn a,
susch gahd äs diär is Aig!

I der Nacht uf Thomas und Joannis
setz der Chranz uf e Chopf,
bundä mit nynerlei Holz.
Suäch bi Mond es Wasser uif,
wo einisch e Baim gstandä-n-isch,
de gsehsch im Wasser, was chund!

En jederä Mändsch hed am Himmel sy Stärn:
bi dyner Giburt erschynt är,
bim Tod verlescht är.
Aber gfährlich isch, si Stärn wellä z suächä,
wer ihn gfindt, muäss stärbä!

Drum stell am Stärn eifach
Stuäl und Leiterä anä.

Plag dich s Buichweh,
nimm derti Heidelbeeri,
hesch Chopfweh,
nimm e Herbschtzytlosä i Sack.
Fir Gicht, Zendweh und fir e Magä
nimm firlichtroti Hagäbuttä.

Und hesch dui das alles durägläsä,
mach und gang i Gaartä.

Da stahd Zyt still
und gsehd uis wiä ne scheeni Fraiw,
wo uf dich beited.

Churz und guät!

Äs guets Jahr
wiä ne scheenä Gaartä. *Julian Dillier*

Bauernregel

Kräht der Hahn im Januar,
so ist's vorbei, das alte Jahr.

Wussten Sie schon, ...

... dass bei Leseratten der Bücherwurm als Hahn im Korb gilt?

... dass die Klatschkolumnisten ihren kalten Kaffee über den gesellschaftlichen Strohfeuerchen aufwärmen?

... dass die Kurzsichtigkeit mancher Politiker eine erhebliche Langzeitwirkung haben kann?

... dass man gegen den Strom schwimmen muss, wenn man die Quelle sucht?

... dass der Mantel des Vergessens sich immer nach dem Wind der Gegenwart richtet? *jm*

Gleichungen

In einer Informatik-Beilage war zu lesen: «Der Arbeitsprozess hängt immer noch am Menschen mit seinen Empfindungen, Wünschen und zwischenmenschlichen Beziehungen. Der *Mitarbeiter Mensch*, so entdeckt man, will die allzu geraden Wege gar nicht. Er fühlt sich exponiert, durchleuchtet, und gleiche Möbel für alle erinnern ihn an unliebsame Beispiele: Militärkaserne, Spital usw.» *Boris*

Apropos Fortschritt

Die Zukunft der Sprachcomputer ist vielversprechend. Besser wäre allerdings, wenn weniger Versprecher befürchtet werden müssten. *pin*

Anruf bei der Feuerwehr: «Schnell, kommen Sie, mein Haus brennt!»
«Wie kommen wir denn zu Ihnen?»
«Ja, haben Sie denn dieses grosse rote Auto nicht mehr?»

Pünktchen auf dem i

PRIMA

öff